

Standortranking Deutschland



Hinweise und Hintergründe zum Standortranking Deutschland von DDW

1. Was ist das Standortranking?
2. Wie wird es ermittelt?
3. Woher kommen die Unternehmenskennziffern und wie aktuell sind sie?
4. Wie kann die Ranking-Position beeinflusst werden?
5. Wie kann die Positionierung kommunikativ genutzt werden?

1. Was ist das Standortranking?

Das Standortranking Deutschland listet die deutschen Städte hinsichtlich ihrer Bedeutung für Unternehmen. Das Ranking ist ein redaktionelles Projekt des Unternehmermediums DDW Die Deutsche Wirtschaft zusammen mit der Deutschen Exzellenzprüfung GmbH und wird seit 2020 veröffentlicht. Das Ranking ist öffentlich einsehbar unter <https://die-deutsche-wirtschaft.de/das-standortranking-deutschland/>.

Es wird 2 x jährlich im Jahr aktualisiert.

2. Wie wird es berechnet?

Das Standortranking ermittelt für die Standorte einen Scoringwert, der die Reihenfolge im Ranking vorgibt. Der Scoringwert ermittelt sich aus diesen Bereichen:

- a) der Anzahl und den Kennziffern der wichtigen Unternehmen am Standort
- b) einer Individualnote, die von Akteuren des Standorts vergeben wird
- c) der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Verhältnis zur Einwohnerzahl
- d) der Anzahl der ansässigen Hochschulen.

a) Scoringwert durch Unternehmen am Standort

DDW Die Deutsche Wirtschaft ist bekannt für seine marktführenden Rankings zur Ermittlung der wichtigsten Unternehmen aus verschiedenen Segmenten („Top-Unternehmen“). Dazu zählen:

- Die 5.000 größten Familienunternehmen
- Die 10.000 wichtigsten Mittelstandsunternehmen
- Die deutschen Weltmarktführer (rd. 1.600)
- Die 3.000 Unternehmen in Trend- und Wachstumsmärkten
- Die Unternehmen in Investorenbesitz (rd. 2.000)
- Die Unternehmen in Auslandsbesitz (rd. 8.000)
- Die Investorenliste (rd. 1.200).

(Zu den jeweiligen Rankings siehe auch [Rankingübersicht auf DDW.](#))

Für das Standortranking wird die **Anzahl der Top-Unternehmen** an einem Standort gezählt. Doppeltwertungen sind möglich, weil ein Unternehmen z. B. sowohl Top-Familienunternehmen und Weltmarktführer sein kann. Die Redaktion hat zudem den jeweiligen Unternehmensgruppen unterschiedliche Werte beigemessen (Beispiel: „Weltmarktführer“ zählt doppelt).

Zudem werden diese Faktoren berücksichtigt:

- **kumulierter Gesamtumsatz** der Unternehmen
- **kumulierte Gesamtzahl der Arbeitsplätze** dieser Unternehmen
- **Verhältnis der Top-Unternehmen zur Einwohnerzahl.**

b) Scoringwert durch Individualbenotungen

Zusätzlich können Unternehmer, Führungskräfte, Arbeitskräfte und sonstige Akteure und Bürger eines Standorts diesen individuell bewerten. Die Abstimmung ist öffentlich und steht jedem frei ([hier zur Onlineabstimmung](#)).

Es können nach Schulnoten 1-6 diese sieben Segmente bewertet werden:

1. die infrastrukturellen Bedingungen
2. das Unternehmensnetzwerk
3. das Angebot an Büro-, Gewerbeflächen und Wohnraum
4. das Angebot an Arbeitskräften
5. die Wirtschaftsförderung
6. die Verwaltung der Stadt
7. die Lebensqualität der Stadt.

Für das Standortranking werden aus den Noten für eine Stadt ein Mittelwert für jedes Segment errechnet, sofern mindestens 7 Stimmen für eine Stadt abgegeben wurden (bis Version März 2024 waren es 5 Stimmen; mittelfristig soll die erforderliche Mindestanzahl 10 betragen).

Die **Gesamt-Durchschnittsnote** wird zu einem Scoringwert umgerechnet.

Da diese „Standort-Noten“ erst in 2021 eingeführt wurden und entsprechend noch nicht für alle Städte vorliegen, werden in der noch laufenden Anfangsphase Notendurchschnitte unter 4 nicht mit einem Scoringwert belegt. Sie sind somit Städten gleichgestellt, die über gar keine erforderliche Anzahl von Benotungen verfügen.

Mehrfachabstimmungen werden ausgeschlossen, da die Stimmabgabe an eine Mailadresse gekoppelt ist.

c) Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Mit aufgenommen ist seit der Version Februar 2025 auch das Verhältnis der Arbeitsplätze zur Einwohnerzahl.

Höhergewichtet sind damit auch Standorte, die als Arbeitsort auch für Menschen mit Wohnsitz in anderen Gemeinden attraktiv sind. Bereinigt wurde damit außerdem mittelbar die Problematik, dass bislang nicht-bilanzpflichtige Produktionsniederlassungen an einem Standort (selbst, wenn diese manchmal zu den größten Arbeitgebern zählten), nicht berücksichtigt werden konnten, weil sie dem Hauptfirmensitz zugeschlagen wurden.

d) Anzahl der Hochschulen

Da Hochschulen ebenfalls einen bedeutenden wirtschaftlichen Faktor darstellen, sind ansässige Hochschulen seit Version Februar 2025 in das Scoring aufgenommen worden.

Verfügen Hochschulen über mehrere Standorte, sind sie jedem dieser Standorte zugewiesen.

Für das Scoring werden Hochschulen wie ein „Top-Unternehmen“ bewertet.

3. Woher kommen die Unternehmenskennziffern und wie aktuell sind sie?

Die Research von DDW und Deutsche Exzellenzprüfung ist bemüht, die möglichst aktuellsten Unternehmenskennziffern zu erheben (idealerweise aus dem letztverfügbaren Geschäftsjahr). Diese werden aus unterschiedlichsten öffentlich zugänglich Quellen erhoben und, wo möglich, auch mit den Unternehmen selbst turnusmäßig abgestimmt.

Dennoch sind aufgrund der Vielzahl der Unternehmen des Standorts Deutschland, und insbesondere auch, weil gerade kleinere Unternehmen keine Umsatz-Veröffentlichungspflichten haben, nicht immer aktuelle Zahlen verfügbar, so dass entweder auf ältere Umsatzzahlen oder auf Schätzungen zurückgegriffen werden muss.

Entsprechend kann für die Richtigkeit und Aktualität aller einzelnen Unternehmenskennziffern keine Gewähr übernommen werden.

Für die Zuordnung von Unternehmen die den o.g. Unternehmenssegmenten (siehe 2a) liegen für jedes Segment wiederum eigene Logiken und Prüfprozesse vor. Diese reichen von eher trivialen Zuweisungen (wie bsplw. „Umsatz“ für die Aufnahme in das Ranking der größten Familienunternehmen) bis zu sehr aufwendigen Prüfprozessen (wie bei Weltmarktführern). Die Rankingredaktion erteilt hierzu gerne gesonderte Auskunft.

4. Wie kann die Ranking-Position beeinflusst werden?

Eine direkte Beeinflussung des Scorings ist nach dem oben dargestellten Verfahren nicht möglich. Eine mittelbare Verbesserung kann i.d.R. aber auf diesen Wegen erzielt werden:

a) Prüfung oder Aktualisierung des Bestands an Top-Unternehmen

Manchmal kann aus der genaueren Kenntnis des eigenen Standorts heraus die konkrete Unternehmenslandschaft vor Ort noch besser beurteilt werden. **Gerne nehmen wir solche Anregungen und Korrekturen auf.** Wird dadurch beispielsweise ein Unternehmen neu als Top-Unternehmen erkannt, führt dies i.d.R. auch zu einer Rankingverbesserung.

Hierzu steht die DDW-Research gerne zur Hilfe. Gerne übermitteln wir auch die aktuelle Datengrundlage (Liste der Unternehmen) zum Abgleich, oder nehmen Hinweise auf andere Weise gerne entgegen.

- Es kann auch ein entsprechendes Formular verwendet werden: <https://www.deutsche-exzellenz.de/info/standortprofil>

b) Einladung zur Standortbenotung

Am Standort, in eigenen Netzwerken oder in Presseberichten kann auf die Möglichkeit der Teilnahme an der Standortbenotung hingewiesen werden. Auch dadurch kann sich gfs. eine Verbesserung der Rankingposition ergeben.

- Link zur Standortbenotung: <https://info.die-deutsche-wirtschaft.de/standortranking.jsp>

4. Wie kann die Positionierung kommunikativ genutzt werden?

Jedwede Verbreitung des eigenen Rankings ist durch Pressemitteilungen, Postings oder Beiträge in jeder Form ist erwünscht und gestattet!

Die Verwendung des Logos „Standortranking Deutschland“ ist für Pressemitteilungen oder Social Media Post gestattet:



Standorte und Städte können auch ein **individuelles Siegel nutzen:**

Das Siegel wird mit individuellen Standortstärken (also bspw. einer besonders guten Position in einem Segment) sowie dem Standortnamen versehen und kann vollumfänglich eingesetzt werden. Auch die Weitergabe an ansässige Unternehmen, damit diese als „Standortbotschafter“ wirksam werden, ist möglich:

Die Verwendung und Nutzung des Siegels ist allerdings nur im Rahmen eines Media-Kits möglich.

- Eckdaten zum Media-Kit: <https://www.deutsche-exzellenz.de/info/standort-media-kit>



Kontakt zur Rankingredaktion:

rankings@die-deutsche-wirtschaft.de, Tel. (+49) (0) 2131 / 77 687 - 20